



**EINLADUNG ZUR ENQUETE 2015
DER ARGE VORARLBERGER ERWACHSENENBILDUNG**

**AKTIVIEREN – VISUALISIEREN – MODERIEREN
ÜBERLEBENSTRAINING
FÜR DEN/DIE MODERNE/N REFERENTIN**

Donnerstag, 12. November 2015, Hotel Messmer, Bregenz

AKTIVIEREN – VISUALISIEREN – MODERIEREN ÜBERLEBENSTRAINING FÜR DEN/DIE MODERNE/N REFERENTIN

Tagungsort

Hotel Messmer, Kornmarkt Bregenz

13.00-13.30 Uhr

Eintreffen – Begrüßung

13.30-13.40 Uhr

Begrüßung ARGE Vorsitzender Hans Rapp

13.40-14.00 Uhr

Kurzpräsentation – Vorstellung der Workshops

14.05-15.30 Uhr

Erste Workshoprunde

15.30-16.00 Uhr

Pause

16.00-17.30 Uhr

Zweite Workshoprunde

18.00 Uhr

Abendveranstaltung im Landhaus Bregenz

Abendveranstaltung: 18.00 Uhr, Landhaus Bregenz

DIE 2. REPUBLIK UND IHRE WERTE KONTINUITÄT UND BRUCH – DIE ROLLE DER ERWACHSENENBILDUNG

Peter Huemer, Wien, Journalist, Historiker, Moderator – langjähriger Leiter des „Club 2“ und der Radioreihe „Im Gespräch“

Peter Huemer wird in seinem Vortrag die historischen Verbindungslinien und Brüche beginnend bei der gescheiterten Ersten Republik bis zur erfolgreichen Zweiten Republik nachzeichnen. Im Zentrum steht die Frage, wie aus einem bitterarmen teilzerstörten Kleinstaat 1945 bereits 1980 einer der reichsten Staaten der Erde werden konnte.

Die Geschichte der Zweiten Republik mit ihren Erfolgen und Schattenseiten (bis hin zur großen Ratlosigkeit heute) war im Wesentlichen ein Lernprozess, in dem Politik (jedenfalls in den ersten Jahrzehnten), Medien, Erziehung und natürlich auch Erwachsenenbildung eine zentrale Rolle spielen.

Während 1918 den wenigsten klar war, welchen Sinn diese neue Republik haben könnte, war das 1945 völlig anders. Dieser Lernprozess der beiden großen gesellschaftspolitischen Lager hat geholfen, diese Zweite Republik erfolgreich zu machen.

Für die Erwachsenenbildung heute stellt sich die Frage, welche Lernprozesse angestoßen werden können, damit wir die heutige politische Ratlosigkeit in Österreich und in einem krisengeschüttelten Europa überwinden können. Welchen Beitrag kann die Erwachsenenbildung leisten? Welche politischen und zivilgesellschaftlichen Gruppen und Kräfte müssen dafür aktiviert werden?



Zur Auswahl stehen für die TeilnehmerInnen diese drei Workshops:

1. „MÜDE TEILNEHMENDE MUNTER MACHEN“

Judith Kleiner, Leiterin von dialoge.com,
Sprachschule in Lindau

Wie schaffe ich es, eher „trockene“ Fach-Themen oder einen notwendigen theoretischen Input trotzdem abwechslungsreich und spannend zu vermitteln?

Wie gelingt es mir auf spielerische Art und Weise, die Teilnehmenden aus ihrer „Konsum“- Haltung zu locken und zu aktivieren? Und wie kann ich müde TeilnehmerInnen - nicht nur nach der Mittagspause – wieder munter machen?

Diesen Fragen geht Judith Kleiner, erfahrene Erwachsenenbildnerin und Leiterin des Sprachinstitut [dialoge](http://dialoge.com) aus Lindau (D), mit uns auf den Grund.

Wir erarbeiten gemeinsam Methoden zur Motivation und Animation von Gruppen und werden dabei selbst – wie kann es anders sein? – auf ganz abwechslungsreiche Art und Weise aktiviert!

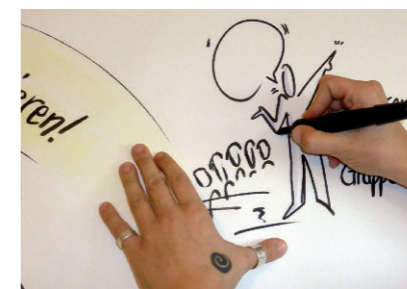


2. „EIN BILD SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE“

Anna Egger, Rankweil, Trainerin und Coach,
Schwerpunkt Visualisierung

Bildsprache ermöglicht es, Gegebenheiten schnell und kreativ auf den Punkt bzw. aufs Papier zu bringen. Prozesse darzustellen, Sachverhalte zusammenzufassen, Ergebnisse zu sichern, Ziele zu visualisieren und damit nachhaltig in Erinnerung zu bleiben.

Auf praktische Art und Weise – sozusagen in 5 Strichen – bekommen Sie Tipps und Tricks für die Gestaltung Ihrer Präsentationen und Live-Flips. So können Sie als ReferentIn mit genialen Flipcharts beeindrucken!



3. „DIE KUNST DER GESPRÄCHSFÜHRUNG“

Peter Huemer, Wien, Journalist, Historiker,
Moderator – langjähriger Leiter des „Club 2“
und der Radioreihe „Im Gespräch“

Wie stelle ich die richtigen Fragen, wie erfahre ich, was tatsächlich wissenswert ist und wie stelle ich gleichzeitig mich selbst als intelligente/n kompetente/n Fragende/n vor?

Welchen Stellenwert hat gründliche Vorbereitung und wie sehr ermöglicht sie mir, den/die Gesprächspartner/in im Vorhinein sozusagen „auszurechnen“?

Wie vermeide ich, dass ein zu starres Gesprächskonzept meine eigene Flexibilität im Verlauf des Gesprächs behindert?

Einzelgespräche sind im Verlauf halbwegs planbar, Gruppengespräche viel weniger, weil die Chance, den gruppenspezifischen Prozess im Gesprächsverlauf vorherzusehen, gering ist. Ein Workshop mit praktischen Übungen.



Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung einschließlich Erfrischung in der Pause und Empfang beträgt bei Anmeldung und Eingang der Teilnahmegebühr bis zum 30.09.2015 € 50,- und bei Anmeldung nach dem 01.10.2015 € 70,-.

Anmeldebedingungen

Um Ihre Anmeldung zügig bearbeiten zu können, bitten wir Sie um Anmeldung via e-mail unter der Adresse stefan.fischnaller@vol.at.



Stornierung

Bei Stornierung der Anmeldung bis 30. September erheben wir keine Gebühr. Bei Stornierung vom 01. bis 15.10. werden 50 % in Rechnung gestellt. Bei späteren Absagen oder bei Nichterscheinen ist der Gesamtbetrag zu entrichten. Ein/e Ersatzteilnehmer/in kann jederzeit gratis benannt werden.